

Stand: 06/2024

Evaluation der revidierten Erste-Hilfe-Aus- und Fortbildung

Problem

Die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung haben nach § 14 Siebtes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VII) den gesetzlichen Auftrag, für eine wirksame Erste Hilfe zu sorgen. Unternehmen und Einrichtungen dürfen nur solche Personen als Ersthelfende benennen und einsetzen, die durch eine von den Unfallversicherungsträgern ermächtigte Stelle ausgebildet wurden und sich mindestens alle zwei Jahre fortbilden. Im April 2015 wurde die Erste-Hilfe-Aus- und Fortbildung neu ausgerichtet: Die Ausbildung wurde von 16 auf neun Lehreinheiten à 45 Minuten gestrafft und die Fortbildung von acht auf neun Lehreinheiten ausgeweitet. Im Jahr 2022 wurden in Deutschland insgesamt 2.145.093 Personen in Erster Hilfe unterwiesen. Berufsgenossenschaften und Unfallkassen haben das IAG beauftragt, sowohl die Erste-Hilfe-Aus- und Fortbildung als auch das System der Ersten Hilfe in Betrieben und Bildungseinrichtungen zu evaluieren.

Aktivitäten

Von Januar bis Mai 2022 hat das IAG in enger Abstimmung mit einem Projektbeirat und mit Unterstützung aller Unfallversicherungsträger eine deutschlandweite Online-Befragung von betrieblichen Ersthelferinnen und Ersthelfern durchgeführt. Der Kontakt zur Zielgruppe wurde zum einen direkt über die Unfallversicherungsträger hergestellt. Zum anderen haben die DGUV und die Unfallversicherungsträger auf Websites, in Zeitschriften und Newslettern sowie über Anzeigen in DGUV-Zeitschriften speziell im Bildungsbereich für die Befragung geworben.



Erste-Hilfe-Kurs © benjaminolte – stock.adobe.com

Zunächst sollte die Evaluation ermitteln,

- ob die Inhalte der Aus- und Fortbildung zur Ersten Hilfe die erforderliche Qualität haben
- ob die Schulungen wirksam und nachhaltig sind
- ob die Ersthelferinnen und Ersthelfer mit den neuen Erste-Hilfe-Schulungen zufrieden sind
- ob sie sich im Notfall sicher und kompetent fühlen, die erforderlichen Erste-Hilfe-Maßnahmen umzusetzen
- inwiefern sie tatsächlich in der Lage sind, die gelernten Erste-Hilfe-Maßnahmen im Notfall anzuwenden.

Weiterhin ging es darum, grundlegende Informationen über die Organisation der Ersten Hilfe in Betrieben und Bildungseinrichtungen zu gewinnen.

Ergebnisse und Verwendung

An der Befragung haben sich etwa 15.000 Ersthelferinnen und Ersthelfer aus Betrieben sämtlicher Branchen und Größen sowie aus kleinen bis großen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen beteiligt. Die Befragungsergebnisse zeigen, dass sich die Neuausrichtung der Aus- und Fortbildung seit 2015 grundsätzlich bewährt hat. Die Teilnehmenden der Umfrage fühlten sich mit jeweils neun Lehreinheiten überwiegend gut aufgestellt und empfanden den zuletzt besuchten Kurs als qualitativ hochwertig. Das Wissen und die selbst eingeschätzte Kompetenz, bei einem Notfall helfen zu können, bezog sich überwiegend auf leichte Verletzungen und grundsätzliche Handlungen wie die Kontrolle von Atmung und Bewusstsein oder stabile Seitenlage. Erste-Hilfe-Maßnahmen bei schweren oder sogar lebensbedrohlichen Verletzungen wurden seltener durchgeführt. Die Befragten trauten sich diese auch weniger zu. Etwa die Hälfte der Teilnehmenden aus dem betrieblichen Bereich hat schon einmal Erste Hilfe geleistet. Im Bildungsbereich traf dies sogar auf drei von vier Befragten zu. Ein hoher Anteil gab zudem an, Erste Hilfe auch im privaten Kontext oder im öffentlichen Bereich, also außerhalb des Arbeitsplatzes, geleistet zu haben.

Der Fachbereich Erste Hilfe der DGUV wird die Projektergebnisse fachlich sichten und bewerten. Sie fließen außerdem in die Weiterentwicklung der Aus- und Fortbildung in betrieblicher Erster Hilfe ein.

Nutzerkreis

Fachbereich Erste Hilfe der DGUV, Berufsgenossenschaften und Unfallkassen sowie deren Mitgliedsbetriebe

Fachliche Anfragen

- IAG, Referat Analysen, Umfragen und Evaluationen

Weiterführende Informationen

- [Webseite des DGUV Fachbereiches Erste Hilfe](#)
- Rahnfeld, M.; Foege, E.; Schmidt, N.; Wetzstein, A.: Evaluation der revidierten Erste-Hilfe-Aus- und Fortbildung. DGUV Forum (2024) Nr. 3, S. 3–8
[Webseite der Zeitschrift](#)

Herausgegeben von:

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V. (DGUV)
Glinkastraße 40 · 10117 Berlin
Telefon: 030 13001-0 (Zentrale)
E-Mail: info@dguv.de · Internet: www.dguv.de
ISSN (Internet): 2190-0892
ISSN (Druckversion): 2190-0884

Bezug:

www.dguv.de/publikationen Webcode: p022588

Verfasst von:

Dr. Marlen Rahnfeld
Institut für Arbeit und Gesundheit der Deutschen
Gesetzlichen Unfallversicherung (IAG)
Königsbrücker Landstraße 2 · 01109 Dresden
Telefon: 030 13001-2203
E-Mail: iag@dguv.de
Internet: www.dguv.de/iag